



## UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

### Naturschutzstation Ost-Erzgebirge?



Es war nicht ganz umsonst. Von den vielen fundierten Forderungen zum Erhalt der Biologischen Vielfalt, mit denen sich Naturschutzpraktiker in den letzten Jahren an die Sächsische Regierung gewandt hatten, scheinen die meisten so utopisch wie je, unter den hiesigen politischen Verhältnissen. Die Petition "Sachsens Natur erhalten!" verlief weitgehend im Sande.

Aber manchmal geschehen doch noch - kleine - Zeichen und Wunderchen! Zu den Kernforderungen der Naturschutzpraktiker gehörte: "Landes-weites Netz von Naturschutzstationen aufbauen und finanziell absichern!" Und Punkt Eins der Petition lautete: "Schaffung eines landesweiten Netzes von Naturschutzstationen und deren langfristige, fördermittelunabhängige finanzielle Absicherung". Völlig ausgeschlossen, meinten maßgebliche Beamte des Freistaats-umweltministeriums damals.

Doch in etwas verklausulierter Form hatten es die "Naturschutzstationen" schon in den Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD geschafft (offenbar aufgrund vorausgegangener geschickter Lobbyarbeit). Und irgendwie gelang es den Abgeordneten im Dresdner Landtag tatsächlich einmal, aus dem eingübten Ritual auszubrechen, nach dem sonst die Regierungsparteien prinzipiell Oppositionsvorschläge theatralisch ablehnen - und umgekehrt. Jedenfalls beschlossen im vergangenen Frühjahr die Fraktionen von CDU, SPD und GRÜNEN gemeinsam ein "Umsetzungskonzept sächsischer Naturschutzstationen" (Landtagsdrucksache 6/8984) samt 1,5 Millionen Euro Förderung pro Jahr.

Natürlich bleiben diese anderthalb Mille für den ganzen Freistaat weit unter dem Notwendigen zurück und nehmen sich neben den Kosten eines normalen Straßenbauvorhabens oder eines HRB-Dammes (rund 30 Millionen Euro) eher bescheiden aus, aber es ist ein hoffnungsvoller Ansatz. Verteilt wird das Geld über die Landesstiftung Natur und Umwelt LANU und einen bestimmten Schlüssel auf die Landkreise. Für den Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge sind dabei 126.000 Euro pro Jahr vorgesehen. Ein unerwarteter Geldregen, mit dem allerhand Gutes für die Natur der Region getan werden kann.



## Auf den Spuren des Admiral Falters

Er ist ein Federgewicht und erreicht eine Flügelspannweite von gerade mal wenigen Zentimetern. Und trotzdem überquert er Gebirge und Meere, trotz er Wind und Wetter. Die Rede ist vom Admiral (*Vanessa atalanta*), dem Wanderfalter mit den unverkennbaren, weiss gefleckten und rot gebänderten schwarzen Flügeln. Ein Team der Universität Bern in der Schweiz untersucht die Wanderung des Admirals nun mit Hilfe von Bürgerbeobachtungen und ruft zum Mitmachen auf.

Den Zugvögeln ähnlich wandern Millionen Admirale jeden Herbst in südliche Gefilde. Es handelt sich dabei um die Nachkommen jener Falter, die im Sommer den Norden Europas von Süden her besiedelt haben. Admirale überwinden auf ihrer Wanderung Gebirge und Meere und erreichen Geschwindigkeiten von 40 km/h und mehr. Die Strapazen lohnen sich, denn sie ermöglichen es den Admiralen ungünstigen Bedingungen im Norden auszuweichen und den Winter weiter südlich zu verbringen. Dass die Winter im Zuge der Klimaerwärmung tendenziell milder werden, verändert jedoch das Wanderverhalten. In nur wenigen Jahrzehnten hat sich das Gebiet, in denen Admirale den Winter überstehen, Hunderte Kilometer in Richtung Norden ausgedehnt.

Unter Einbezug der breiten Öffentlichkeit untersucht nun eine Forschungsgruppe der Universität Bern (Schweiz) die Verbreitung und die Wanderungen des Admirals genauer. Die Berner Forscher haben es geschafft, über 40 Citizen Science Portale und Institutionen aus mehr als 20 Ländern Europas in einem «Admiral-Netzwerk» zusammen zu bringen. In diesem Netzwerk fließen die Meldungen Tausender Naturbegeisterter zusammen. Diese Datenfülle ermöglicht es, die Wanderungen des Admirals

und sein räumlich-zeitliches Auftreten im Jahresverlauf mit einer bisher nicht erreichten Auflösung zu verfolgen.

Helfen Sie den Schmetterlingsforschern und melden Sie Ihre Beobachtungen! Einzige Voraussetzung ist, dass man sich bei einem Beobachtungsportal registriert. Danach können Sichtungen online oder auch per App ganz einfach eingegeben werden. Auf ihrer Projektseite informiert die Forschungsgruppe über das Admiral-Netzwerk und stellt die Links zu den Meldeportalen zur Verfügung: <https://insectmigration.wordpress.com/red-admiral-migration/der-zug-des-admirals/>

*Marco Thoma, Forschungsgruppe Insektenmigration & -ökologie, Institut für Ökologie und Evolution, Universität Bern*



**Beobachtungen können hier gemeldet werden:**

Portal naturgucker.de:

<http://naturgucker.de>

Science4You Portal der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen:

<http://www.science4you.org/platform/monitoring/index.do>

**Folgende Apps erlauben das Melden von überall her:**

NaturaList (Android): <https://play.google.com/store/apps/details?id=ch.biolovision.naturalist>

iOs (iPhone): <https://itunes.apple.com/us/app/iobs/id713587892>

**Die Forschungsgruppe auf social media**

Twitter: <https://twitter.com/insectmigration>

Facebook: <https://www.facebook.com/insectmigration/>

Admiral-Netzwerk: <https://insectmigration.wordpress.com/red-admiral-migration/der-zug-des-admirals/>

## Lipska Hora 2017

...

sich für den weg einen stock  
abschneiden,  
die sterne zusammenzählen,  
sich verirren im wald,  
die finsternis wie eine volle fuhre heu  
vor sich herschieben  
und statt der achsen  
im traum die vögel stöhnen hören.

Es ist so leicht, den weg zu uns zu  
finden.



So endet das Gedicht „Der Weg zu uns“ von Jan Skacel. Und auch wir wissen schon lange, wie leicht es ist den Weg zu Euch, liebe, Jana's, Cestmir, Milos, Vaclav, Ilonka, Tomas und all Ihr Ungenannten, zu finden. Anfang September einfach dem Herzen nach. Habt herzlichen Dank für das wunderbare Wochenende am Lipska hora. Von A, wie Aster amellus, über L, wie A. linosyris am Lovos und W, wie Wetter. Alles passte, zumal mit fast 40 Leuten die Arbeit bereits am Nachmittag getan war und wir so Zeit hatten „unser“ Pflegefläche etwas zu erweitern. Danke für die Organisation, die Fahrerei (T.), an alle, die mitgeholfen haben.

Im kommenden Jahr sind wir zum 10. Mal am Fuße des Lipska Hora zusammen und hoffen mit Euch dies kleine Jubiläum arbeitend und feierend begehen zu können.

*Eure Ellen und Wolfram*

## Naturkundlichen Wanderungen!

Wer schon mal dabei war, weiß, dass es sich dabei weniger um klassische Führungen handelt, bei denen einer vornweg geht und alles weiß. Vielmehr betrachten wir die Naturkundlichen Wanderungen vor allem als Erfahrungs-, Informations- und Gedankenaustausch mit Menschen, denen die Natur des Ost-Erzgebirges ebenfalls wichtig ist. Besonders freuen wir uns immer, wenn uns Fach- und Gebietskenner begleiten. Oft stehen ein oder mehrere Themenfelder im Mittelpunkt.

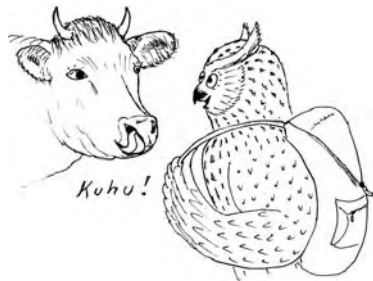
Naturkundliche Wanderungen sind in der Regel aber auch keine Sporttouren. Kilometermachen klappt meistens nicht, dafür erzählen allzu viele Bäume und Felsen, Steinrücken und Bergbäche am Wegesrand ihre Geschichten. Dennoch kann es mitunter etwas unwegsam und beschwerlich werden - robustes Schuhwerk ist angebracht. Dafür lohnen dann bekannte und oft auch eher unbekanntere Naturerlebnisorte die Mühen.

Wir freuen uns darauf, mit dir - und dir und dir und dir - das Ost-Erzgebirge noch ein bisschen besser kennenzulernen!

### Sonntag, 8. Oktober 2017: "Steinrückengehölze im Herbstkleid - zwischen Steinklippenholz und Pavillon bei Lauenstein"

Treff 10.00 Uhr Müglitztalbahnhaltepunkt Hartmannmühle (Zug ab DD Hbf 8.59 Uhr, umsteigen in Heidenau)

ca. 10 km; gegen Mittag Führung durch die Wildobst-Ausstellung der Grünen Liga Osterzgebirge durch die Ausstellungsmacherin und Gehölzexpertin Anke Proft  
Rückfahrtmöglichkeit ab Hartmannmühle mit der Müglitztalbahn 16.27 Uhr Richtung Dresden



### Sonntag, 29. Oktober 2017: "Farbenprächtige Weißeritzhangwälder und gepflegte Biobauernweiden - zwischen Edle Krone und Borlas"

Treff 10.30 Uhr Bahnhof Edle Krone (Zug ab DD Hbf 10.06)

ca. 12 km mit Wanderwegewart Gunter Fichte auf naturnahen Pfaden im Naturschutzgebiet Weißeritztal und nach Borlas, dort nachmittags Hofbesichtigung der Biolandwirtschaft Welde

Rückfahrtmöglichkeit per Bahn ab Edle Krone 16.28 Uhr Richtung Dresden

## Wildobst-Termine



Seit 9. September 2017 ist im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein die Sonder-Ausstellung „Gebirgseberesche, Wacholder und Co, die Geheimnisse der Wildobststarten in Sachsen“ zu sehen.

Begleitend dazu findet am **10. Oktober** ein Fachvortrag zur „**Verwendung heimischer Wildobstgehölze bei Pflanzmaßnahmen in Sachsen**“ statt. Dabei werden Anleitungen zur Planung und Vorbereitung von Pflanzmaßnahmen gegeben und geeignete Gehölzarten empfohlen. Unterschätzt werden oft auch die zukünftig notwendigen Pflegearbeiten, auch darüber wird Auskunft gegeben. Außerdem informieren wir über und bestehende Fördermöglichkeiten und die gesetzlichen Regelungen für Pflanzungen in der freien Landschaft.

Praktische Pflanzanleitung gibt es bereits am Nachmittag. Dann werden Wildobststarten wie Wild-Apfel, Alpen-Johannisbeere oder Gewöhnliche Eberesche gemeinsam in den Außenanlagen von Schloss Lauenstein gepflanzt.

Pflanzaktion am Schloss: Beginn 14 Uhr

Fachvortrag: Beginn 16.30 Uhr

Die Ausstellung läuft bis zum 24. Juni 2018.

Kinder und Familien sind in den Herbstferien ebenfalls ins Schloss Lauenstein eingeladen.

„**Wildobst-kreativ**“ wird es vom 4. bis 6. Oktober (jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr) beim Basteln mit Holz, Filzen, Papierschöpfen oder Rätseln.

Anke Proft, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.

# Nach(mäh)lese

Zum Sommerfest 2016 im Botanischen Garten Dresden besuchte unseren Stand eine junge Frau und fand Gundas Aktivitäten so gut, dass sie selbst die Grüne Liga Osterzgebirge unterstützend tätig werden wollte. Dies geschah dann auch (ohne großes Aufsehen) zu verschiedenen Einsätzen in Form von wunderbaren Überraschungspaketen. Eines fand ich nun selbst unmittelbar vor dem Nachmäh-Wochenende vor meiner Haustür (Foto). Herzlichen Dank Ihnen (Anja S.). Wir haben fast alles verputzt.

Die Jahreszeit nötigte uns förmlich, nachdem in einem langen Kraftakt die Arbeiten am Samstag getan waren und wir am Sonntag bei einer kleinen Wanderrunde mit gefüllten Taschen zurück kehrten, noch mehr zu (ver) putzen.

Danke hier auch noch einmal an alle Helfer, den Küchenfeen, den Kinder mit ihrer Spielidee, dem Filmvorführer und den Leuten auf der Wiese!  
W.K.



## „Natur - bunt - vielfältig - faszinierend“

Seit ein paar Tagen ist meine 16. kleine Fotoschau „Natur - bunt - vielfältig - faszinierend“ im Schaufenster des Blätterhauses, ehemals „Hol Fix“, gegenüber dem Rathaus in Tharandt zu sehen. Es ist nur eine kleine Auswahl meiner Lieblingsbilder der letzten Jahre. Zu sehen sind zum Beispiel ein Kaisermantel, ein Pinselkäfer, Höhlenkreuzspinnen und eine Blutzikade. Viele haben mich schon darauf angesprochen und gefragt, wo ich meine Fotos mache und nach meinen Erlebnissen beim Fotografieren. Am besten beschreibt es die nachfolgende Geschichte „mein Glücksfoto des Jahres“. Das Glücksfoto dazu

ist selbstverständlich auch in meiner Fotoschau zu sehen. Inzwischen weiß ich, daß die „Frösche mit großen Füßen und blauen Schwimmhäuten zwischen den extrem langen Zehen“, die ich an diesem Tag beobachtet habe, Moorfrösche sind, die in der Paarungszeit besonders schön erblauen.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen der Geschichte. Vielleicht ist dies auch eine Anregung, mal wieder durch Tharandt zu bummeln, durch unseren schönen Wald und den Forstgarten zu wandern und die Natur um sich herum zu beobachten und zu genießen.  
Ihre Barbara Hinz

## Mein Glücksfoto des Jahres 30.05.2015

Vor Wochen schon hab ich mein Foto des Jahres gemacht –  
ich war in unserem Amerika - am Großen See –  
ich hab auf dem Steg gekniet - mich weit übers Wasser gebeugt und mit pitschnassen Schuhen am Ufer gestanden –  
und das „nur“ um Frösche und Kröten zu beobachten und zu fotografieren –  
es war wieder mal so richtig schön –  
sie knurrten - quakten und quarrten –  
manchmal waren nur dutzende Köpfe mit großen Augen zu sehen –  
später trieb ein großer Froschballen vorbei –  
es war ein Weibchen - von mindestens drei Männchen umklammert –  
ich hab sogar Frösche mit großen Füßen und blauen Schwimmhäuten zwischen den extrem langen Zehen entdeckt –  
so richtig weiß ich bis heute nicht, zu welcher Art Frösche oder Kröten sie gehören –  
schöner konnte es nicht mehr werden - so dachte ich –  
doch - kurz vorm Verlassen des Stegs sah ich es –  
ein Krötenpärchen schwamm - aus einiger Entfernung - direkt auf mich zu –  
das Weibchen - rotbraun gefärbt - mit hellem - geflecktem Bauch –  
das Männchen - erdfarben bis leicht grünlich - mit warziger - fleckiger Haut –  
es umklammerte das Weibchen mit seinen Vorderbeinen und ließ sich tragen –  
mit Begeisterung sah ich noch etwas –  
das Weibchen zog zwei Laichstränge - mit dicht aneinander gereihten Eiern hinter sich her –  
gleich sind sie direkt vor mir –  
ich hab meinen Fotoapparat im Anschlag –  
jetzt - ich drücke ab - verlier die Balance –  
hab zu tun - daß ich auf dem schmalen Steg stehen bleibe - das Gleichgewicht wieder finde –  
das Wasser wär heute eindeutig - sogar für mich - zu kalt zum Baden –  
dann ist der Augenblick vorbei –  
das Krötenpärchen ist abgebogen - ich mache noch ein Foto von der Seite –  
schon dabei hab ich den Wunsch – daß hoffentlich das eine Bild geworden ist –  
wieder zu Hause - Rechner an - runterladen und nachsehen –  
ein Freudenjauchzer - welch ein Glück –  
das Bild ist perfekt - mein Bild des Jahres ...



  
Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt  
Akademie

  
Konferenz  
„Ressourcen im globalen  
Kontext – Schutz und  
nachhaltige Nutzung“  
24. bis 25.10.2017  
Technische Universität Bergakademie  
Freiberg, „Alte Mensa“



|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>01.10. So</b>  | Nabu FG: <b>Pilzexkursion mit Christiane Walther</b> , Treff 9. <sup>00</sup> Uhr Parkplatz Waldbad Freiberg   |
| <b>01.10. So</b>  | Schloss Lauenstein: <b>Holzäppelwanderung</b> , Treff Lauenstein Markt, Falknerbrunnen, 10. <sup>00</sup> Uhr, Dauer ca. 4 h, Kosten: 6 €  |
| <b>04.10. Mi</b>  | Entdecken Sie Ftl. und Umgebung: <b>Im Gimmlitztal</b> , Abfahrt 10. <sup>15</sup> Uhr Dippoldswalde, umsteigen in Schmiedeberg Mitte, Dauer ca. 3,5 h Wanderzeit, Rückfahrt mit Bus oder DB, TN-Gebühr 1 €                                    |
| <b>05.-06.10.</b> | Forstgarten Tharandt: <b>Die Ureinwohner Nordamerikas und ihre Bäume – Natur-Kultur-Nutzung</b> , Beginn Do 09. <sup>00</sup> Uhr, Ende Fr. 16. <sup>30</sup> Uhr, Kosten 35 €, Anmeldung erforderlich (0351 / 81416-604)                      |
| <b>07.10. Sa</b>  | Johö: <b>Naturmarkt</b> , 9. <sup>00</sup> – 13. <sup>00</sup> Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1, Tharandt   |
| <b>08.10. So</b>  | Den Tharandter Wald erleben: <b>Auf dem Kroatenweg nach Grillenburg</b> , Treff 9. <sup>30</sup> Uhr Kurplatz Hartha, ca. 2,5 h Wanderzeit, TN-Gebühr 1 €  |
| <b>08.10. So</b>  | Grüne Liga Osterzgebirge: <b>"Steinrückengehölze im Herbstkleid - zwischen Steinklippenholz und Pavillon bei Lauenstein"</b> , Treff 10. <sup>00</sup> Uhr Müglitztalbahnhof Hartmannmühle (Zug ab DD Hbf 8.59 Uhr, umsteigen in Heidenau)     |
| <b>09.10. Mo</b>  | Jens Weber: <b>„Mit einem Reisekame-Rad durch Mexico“</b> , 18. <sup>00</sup> Uhr, Heimatverein Rabenau (Hotel Rabennest), Nordstraße 8 in Rabenau   |
| <b>10.10. Di</b>  | Grüne Liga Osterzgebirge: <b>Fachveranstaltung „Verwendung heimischer Wildobstgehölze bei Pflanzmaßnahmen in Sachsen“</b> , 14. <sup>00</sup> Uhr Pflanzaktion am Schloss, 16. <sup>30</sup> Uhr Fachvortrag, Schloss Lauenstein               |
| <b>11.10. Mi</b>  | FG Ornithologie Neuhausen: <b>Fachgruppenabend</b> , 19. <sup>00</sup> Uhr Waldgasthof Bad Einsiedel   |
| <b>15.10. So</b>  | NABU Mittleres Erzgebirge: <b>Naturkundliche Herbstwanderung um den Ahornberg</b> , 13. <sup>30</sup> Uhr Wanderparkplatz am Freilichtmuseum Seiffen (Anmeldung erforderlich! 0371 3364850, 7 € NABU-Mitglieder   10 € Nichtmitglieder)        |
| <b>15.10. So</b>  | Schäferei Drutschmann: <b>Tag des traditionellen Handwerks</b> , 10. <sup>00</sup> – 17. <sup>00</sup> Uhr, Am Dorfbach 10 / OT Reichstädt, 01744 Dippoldswalde  |
| <b>19.10. Do</b>  | Lanu: <b>4. Sächsischer Trachtplantag</b> , Haus an der Kreuzkirche in Dresden, 9. <sup>30</sup> bis 16. <sup>00</sup> Uhr, Kosten 10 €, Anmeldung erforderlich (0351 81416-603)   |
| <b>19.10. Do</b>  | NABU Freiberg: Vortrag <b>„Hecken und Säume – wertvolle Strukturen für den Naturschutz“</b> von Stefanie Volkmer, LPV; 19. <sup>00</sup> Uhr Pressetonne am Obermarkt Freiberg   |
| <b>21.10. Sa</b>  | Johö: <b>Naturmarkt</b> , 9. <sup>00</sup> – 13. <sup>00</sup> Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1, Tharandt   |
| <b>24.10. Di</b>  | NABU Elbhügelland: Vortrag <b>„Das Georgenfelder Hochmoor und seine Torfmoos-(Sphagnum-)Arten“</b> von Susan Wittwer, 18. <sup>00</sup> Uhr Botanischer Garten TU Dresden (ehemaliges Pflanzenschutzamt), Seminarraum, Stübelallee 3           |
| <b>24.-25.10.</b> | Lanu: <b>Konferenz "Ressourcen im globalen Kontext - Schutz und nachhaltige Nutzung"</b> , Di. 9. <sup>30</sup> Uhr bis Mi. 13. <sup>00</sup> /16. <sup>00</sup> Uhr, Alte Mensa Freiberg, Petersstraße 5, Kosten 50 €, Anmeldung erforderlich |
| <b>25.10. Mi</b>  | Entdecken Sie Ftl. und Umgebung: <b>Von Klingenberg in den Tharandter Wald</b> , Treff 9.40 Uhr Bahnhof Klingenberg, Dauer ca. 3 h Wanderzeit, Rückfahrt mit Bus bzw. DB, TN-Gebühr 1 €  |
| <b>26.10. Do</b>  | Grüne Liga: <b>"Mit einem Reisekame-Rad durch Mexico"</b> - Diavortrag (Jens Weber); 17. <sup>30</sup> Uhr (nach dem Blätt'l-Falzen), Dippoldswalde, Große Wassergasse 9   |
| <b>28.10. Sa</b>  | Lanu: <b>Tafelsilber der Natur: Exkursion in das NSG Hemmschuh</b> , Treffpunkt 10. <sup>00</sup> Uhr in Rehefeld, Parkplatz am Skilift  |
| <b>29.10. So</b>  | Grüne Liga Osterzgebirge: <b>"Farbenprächtige Weißeritzhangwälder und gepflegte Biobauernweiden - zwischen Edle Krone und Borlas"</b> , Treff 10. <sup>30</sup> Uhr Bahnhof Edle Krone (Zug ab DD Hbf 10. <sup>06</sup> )                      |

|  |   |
|--|---|
| LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035203-448820  | Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925 |
| AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915                 | Naturschutzhelfer: über Immo Gröttsch, 0351-6503151                         |
| Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938                                | NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764                       |
| Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549 | NaturImSinn, Sarah Mönke & Daniel Becker: 035203-49037                      |
| FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486                               | Salvia - der Laden im Kräutergarten 0351-6502042                            |
| FG Fledermausschutz über Ulrich Zöpfel 0351-8499350                        | SBBM = Sächsisch Böhmischer Bauernmarkt 0351 27048441                       |
| FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714                                 | Schäferei Drutschmann 03504-613973  |
| FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052-63710                         | Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616                              |
| Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140                | UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007                           |
| Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585                                     | UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007                                 |
| Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181                                 | Wettersverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 - 229827         |
| LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666       |   |

|  |   |
|--|---|
| <b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 23.10.</b> | <b>Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 26.10., 16.<sup>00</sup> Uhr Dipp, Große Wassergasse 9, anschließend ab 17.30 Uhr Reisevortrag Mexiko von Jens Weber</b> |
|--|---|

|  |  |
|--|--|
| <b>Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA:</b><br><b>Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01</b><br><b>BIZ: GENODEF1DRS</b> <i>(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</i> | Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l:<br>Andreas Warschau, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Wassergasse 9, 01744 Dippoldswalde, 03504 - 618585,<br>osterzgebirge@grueneliga.de; <a href="http://www.grueneliga-osterzgebirge.de">www.grueneliga-osterzgebirge.de</a><br>(Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge) |
|--|--|